



Evangelische Kirchengemeinde  
St. Briccius und Immanuel | EKM

März bis Mai 2025

# Gemeindeblatt





## Magdeburg in Trauer - Gedanken nach dem Anschlag - aus einem Beitrag von Alexandra Weber (idea-spektrum 4/25, S. 11)

Blumenmeer, Kerzen, Plüschtiere und die großen Gedenkkränze vor dem Westportal der Johanniskirche sind von tiefweißem Raureif überzogen. Alles an diesem Gedenkort für die Opfer des Anschlags wirkt erstarrt, leblos und kalt. Es scheint wie ein Sinnbild für die innere Schockstarre der Betroffenen zu sein. (...)

Als zu Beginn des Gottesdienstes der Evangelischen Allianz am 19. Januar die „Magdeburger Dombläser“ die Kirche zum Klingen bringen, wirkt das wie ein Weckruf für die Gemeinde. Mitten im Januar spielen sie ein Stück aus dem Weihnachtsoratorium. „Weihnachten war für Magdeburg nicht einfach“, begrüßt Marina Franz, Pastorin der Baptistengemeinde „Scala“, die rund 500 Besucher. Aber an Weihnachten feierten Christen, dass Jesus mitten ins Leid gekommen ist. „Und das ist Grund zu Freude und Hoffnung.“

Für viele überraschend: Auch Oberbürgermeisterin Simone Borris ist vor Ort. Als sie sich zu einem Gebet nach vorne rufen lässt, ist eine tiefe Ergriffenheit im ganzen Kirchenraum zu spüren. Viele Menschen wischen sich Tränen aus den Augen – auch Borris zeigt ihre Betroffenheit. Ihr Mann ist einen Tag nach dem Anschlag an einer Krankheit verstorben. Die Kirche sei auch ein geschützter Ort der Trauer, an dem man dem Gott des Trostes begegne, sagt Pastorin Franz anschließend.

Sven Schönheit (Berlin), Leiter der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche (GGE), wirft in seiner Predigt die Frage auf, wofür der Name Magdeburg in Zukunft stehen werde. Nach dem Anschlag seien es Schreckensbilder und traumatische

Ereignisse. „Wird sich diese Spur tiefer eingraben, dieser Geist der Traurigkeit?“ Gott spreche Magdeburg Trost zu und habe den Christen in der Stadt einen Auftrag gegeben: als „Stadtgemeinde“ für die Stadt zu beten und sie wie Gott zu lieben. Christen – egal welcher Denomination – sollten zusammenstehen, einander unterstützen, voneinander lernen und gemeinsam im Gebet nach Gottes Willen fragen. Letztlich, so Schönheit, bleibe die Frage: „Werden wir den Geist der Stadt durch die Kraft des Heiligen Geistes verändern? *Die ganze Predigt finden Sie: <https://nextcloud.vatershaus.de/s/pjeL5kmnYDxomt6>*“

Nach dem Gottesdienst versammeln sich die Besucher vor der Johanniskirche. Gemeinsam singen sie ein von Magdeburger Christen neu komponiertes Segenslied: „Wir segnen Magdeburg mit dem Frieden, den nur Gott gibt.“



Weitere Zeichen der Hoffnung sollen in den kommenden Wochen in die Stadt hineinwirken. So wird es unter dem Motto „We pray for Magdeburg“ (Wir beten für Magdeburg) jeden Donnerstag um 18 Uhr eine Gebetszeit an der Johanniskirche geben. Lange vor dem Anschlag stand bereits fest, dass im August 2025 das „Hoffnungsfestival“ von proChrist in Magdeburg stattfinden wird. (...) Inmitten von Trauer ist Magdeburg auch ein Ort geworden, an dem Hoffnung neu sichtbar wird.



## Aus dem Gemeindegliederkirchenrat

Liebe Gemeindeglieder,  
im letzten Gemeindeblatt haben wir Sie informiert, dass es im Jahr 2025 eine GKR-Wahl geben wird. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Wahl ist im Jahr 2025 die wichtigste Aufgabe eines jeden Gemeindegliederkirchenrates. Es wurde von der Landeskirche ein verbindlicher Ablauf und Terminplan vorgegeben. Wir müssen bis in den Monat Mai wiederholt die Kirchengemeinde öffentlich auf die bevorstehende Wahl hinweisen.

Am diesjährigen Erntedankfest (05.10.2025) können Sie Ihre Stimme im Wahllokal vor oder nach dem Gottesdienst abgeben. Da der GKR die Teilnahme an der Briefwahl beschlossen hat, erhalten Sie die Wahlunterlagen zugeschickt und Sie können die ausgefüllten Wahlbriefe bereits vorher der Gemeinde zusenden. Weiterhin wurde beschlossen, dass die Zahl der zu wählenden Kirchenältesten 8 beträgt. D.h. es müssen dafür nach den Wahlvorschriften unserer Landeskirche 9 Personen ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären.

Erfahrungen zeigen, dass allgemeine Ansprachen wie „Wer möchte kandidieren?“ oft unbeachtet bleiben. Erfolgreicher ist häufiger eine persönliche Einladung zu einem persönlichen Gespräch. Als GKR-Mitglieder werden wir mit Menschen unserer Gemeinde das Gespräch suchen. Bei Interesse wird es weitere Gespräche zur Arbeit im GKR geben. Auch an eine Einladung zu einer „Schnuppersitzung“ wird gedacht.

Selbstverständlich kann die Initiative zu einer Kandidatur von einem Gemeindeglieder ausgehen. Als erste Ansprechpartner können Sie sich an die Mitglieder des GKR oder die Gemeindegliedersekretärin Frau Ahlfeld wenden. Außerdem können auch Gemeindeglieder Wahlvorschläge bis zum 18.05.2025 abgeben. Weil diese Vorschläge auch an Formvorschriften gebunden sind, wenden Sie sich an das Büro, damit Sie sich beraten lassen können.

Selbstverständlich können Sie sich auch mit weiteren Hinweisen und Bitten an den Gemeindegliederkirchenrat wenden.

Bleiben Sie alle behütet.

*Für den GKR - Detlef Schulze*

## Impressum und Bildnachweise für diese Gemeindeblatt-Ausgabe

**Redaktion:** V.i.s.d.P. Detlef Schulze, Ev. Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel, Babelsberger Str. 2, 39114 Magdeburg,

Abb. sofern nicht direkt angegeben: S.1 u. 2 Th. Nawrath; S. 4, 12, 13l privat; S. 7 S. Gürtler, S. 8f EKM; S. 10 A. Hollmann, S. 11 C. Ulrich, S. 13r C. Kulosa; S. 15 Deutscher Ev. Kirchentag

**Redaktionsschluss: 15.02.2025**

Änderungen, die sich nach diesem Termin ergeben haben, werden im Schaukasten der Gemeinde und durch Abkündigungen bekannt gegeben. Annahmeschluss von Beiträgen für die nächste Ausgabe (März-Mai) ist der 15.05.2025.



## Zur Jahreslosung (1. Thess. 5,21) „Prüfet alles, und das Gute behaltet“

Samstag, 9 Uhr morgens, sitze in ´nem Flieger auf dem Rollfeld des Berliner Flughafens. Vor ein paar Jahren hätte ich noch sagen können: Erster Witz! Aber jetzt geht das nicht mehr, und alles in allem ist der Flughafen auch ganz nett geworden. Und ich sitze nun im Flieger, Ziel: USA. Wegen des Schneeregens hat sich die Abflugzeit verzögert und so schaue ich wie die Schneeregenflocken gar lustig an meine Fensterscheibe prasseln und dann ganz entschleunigt an ihr herunterlaufen.

„Ist neben Ihnen noch frei, mein Herr?“, fragt mich ein Mann. „Sorry?“, frage ich, weil ich gerade nicht hingehört habe. „Oh, English?“, fragt er. Da ich keine Lust habe, mich während des Fluges Smalltalk-mäßig zu unterhalten, antworte ich: „Njet. Pa Ruski“. Ich spreche zwar selbst kein Wort Russisch. Aber es ist die Sprache, wo es am unwahrscheinlichsten ist, dass sie jemand spricht, der gerade in die USA fliegt. Weit gefehlt allerdings. Der Mann spricht in, so weit ich das einschätzen kann, akzentfreiem Russisch. Ich verstehe nur die Worte „to-warisch“ und „Jesus Christus“ – ich blicke auf und in das Gesicht von Jesus. Dann sage ich: „Ach, du bist es. Sag das doch gleich.“ „Was du den geringsten meiner Towarischs getan hast ...“, antwortet er. „Jaja. Ich weiß“, antworte ich. „Dir sei vergeben“, antwortet Jesus. Ich sage: „Spasiba!“ und dann: „Du fliegst also auch in die USA?“. „Ja“, antwortet Jesus knapp. Da ich mittlerweile gelernt habe, die

Wege meines Herrn nicht mehr zu hinterfragen, frage ich auch nicht nach, wozu.

Das wiederum fragt er mich – wozu ich in die USA fliege. Ich antworte: „Jahreslosung. Heißt ja ‚Prüfet alles, und das Gute behaltet‘. Und wenn das für was gilt, dann ja wohl für die Gemeinde. Und naja. Da wollt ich mich mal ans Prüfen und das Gute behalten machen – da, wo man Gemeinde-Entwicklung quasi erfunden hat: in America.“ Jesus grinst, dann merkt er an: „Also, erfunden hat sie ein anderer. Und der ist nicht auf amerikanischem Boden geboren worden...“ „Wie jetzt? Paulus ist kein Amerikaner?“, frage ich.

„Nein“, sagt Jesus, „und der, der ihm die Anweisungen für seine Gemeindeentwicklung gegeben hat, auch nicht.“ Ich sage: „In Pennsylvania gibt’s auch ein Bethlehem“. Stimmt übrigens tatsächlich. „Aber keinen Kaiser Augustus“, erwidert Jesus, da ertönt schon die Durchsage – mit dem üblichen: Wir wollen abheben, Handy in den Flugmodus stellen, anschnallen, nicht rauchen, Haustiere nicht aus dem Fenster halten.

Die Motoren setzen sich ratternd in Aktion, das Flugzeug rollt an, vor mir bekreuzigt sich eine Dame – da stoppt das Flugzeug plötzlich. Die Dame bekreuzigt sich diesmal gleich nochmal. Eine Durchsage: „Meine Damen und Herren, aufgrund der ungünstigen Wetterlage verzögert sich unser Abflug. Das Bordpersonal stellt Ihnen kostenlosen Kaffee zur Verfügung. Ladies and Gentlemen...“





„Willst du deinen Kaffee unbedingt?“, frage ich Jesus. „Als Sohn Gottes hab ich eingebauten Refill“, sagt er. Das heißt wohl, dass immerhin der Kaffee nicht ausgeht, und das freut mich...

Wenig später ertönt erneut eine Durchsage: „Meine Damen und Herren, hier spricht erneut Ihr Flugkapitän. Wir müssen die Flugroute ändern. Daher verzögert sich unser Abflug noch etwas.“ Die Kinder zwei Reihen vor mir nehmen's gelassen und packen ihre UNO-Karten aus. Ein korpulenter Herr bestellt sich beim Bordpersonal eine Dose Coca-Cola. Normalerweise würde ich die Zeit jetzt nutzen, um mir Kopfhörer aufs Ohr zu setzen und bei meditativen Taizé-Gesängen auf die Stimme Jesu zu hören. Aber das macht ja wenig Sinn, wenn der gerade neben mir sitzt.

Wenig später noch eine Durchsage: „Meine Damen und Herren, es tut uns leid. Der Wetterbericht hat für unseren Zielflughafen Chicago Blizzards angesagt. Unser Flug wird heute nicht mehr stattfinden. Bitte verlassen Sie den Flieger und lassen Sie Ihre Tickets am Schalter umbuchen. Ladies and Gentlemen...“. Die Dame vor mir macht drei Kreuze – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Offenbar schien ihr der Flug ohnehin nicht so zu behagen. Mir hingegen sind sämtliche Gesichtszüge entgleist. „Wie jetzt? Die können doch den Flug nicht einfach absagen“, protestiere ich. Eine Stewardess bittet uns auf Deutsch und Englisch, den Flieger zu verlassen. In dem viereckigen Schlauch, über den man gewöhnlich ins Flugzeug rein und wieder rausgeht, spricht mich der Mann an, der vorhin die Dose Coca-Cola bestellt hat. Er trägt ein grünrot kariertes Holzfällerhemd und schwarzes Haar. „Sorry, Sir...“, fragt er mich. Und dann fragt er mich irgend-

etwas, und eigentlich bin ich des Englischen ganz gut mächtig. Aber er spricht in einem derartig heftigen Südstaatenakzent, dass er mich auch genauso gut auf Isländisch hätte fragen können. Alles, was ich verstehe, ist ein: „Meggdebourgh.“ Jesus übersetzt schließlich: „Er fragt, ob du ihm helfen kannst, wie man nach Magdeburg kommt. Er war da für einen internationalen Austausch und wollte gerade zurück. Aber jetzt, wo der Flug ausfällt, will er sich da noch ein paar Tage nehmen.“ Ich nicke und sage: „No Problem.“ Der Amerikaner strahlt und sagt schließlich, so übersetzt mir Jesus: „Er findet's großartig. Und – ja, also hat er so gesagt – er findet Meggdebourgh (englischer Akzent) sehr, sehr inspirierend für seine Gemeinde.“

Nun fehlt noch das obligatorische: „Was ich euch mit dieser Geschichte sagen wollte.“ Das ist diesmal nur eine Sache. Nämlich: **„Prüfet alles und das Gute behaltet“** – die Jahreslosung aus dem Thessalonicher-Brief – das kann sich zunächst natürlich aufs Außen beziehen: Was kommt von draußen, was für uns auch gut sein könnte? Oder auch: Was machen andere gut, was wir übernehmen könnten? Man kann es aber auch – und diesen Weg halte ich für mindestens genauso wichtig – man kann es auch auf das Innen beziehen: Wo liegen bei uns Dinge, die wirklich gut laufen? Was ist unser Gutes, das wir behalten wollen? Wo liegen unsere Kräfte und Ressourcen? Die, die uns klar sind, wie auch die, die man manchmal erst freilegen muss? Manchmal liegt das Gute auch im eigenen, persönlichen Innern. Oder im Innern unserer Gemeinde. Oder vor der eigenen Haustür. So wie es ja wirklich auch Amerikaner gibt, die gern nach Magdeburg kommen. *Ihr Pfarrer Tim Dornblüth*

## Willkommen beim Weltgebetstag 2025

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Der ökumenische Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel

„wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird **am 7. März 2025 um 18.00 Uhr bei uns in St. Briccius, Babelsbergerstr. 2, im Davidshaus** gefeiert.

Freuen Sie sich auf einen schönen Gottesdienst mit Bildern, Länderinformationen, Chorgesang und anschließendem Beisammensein mit landestypischen Speisen.

Ihr Weltgebetstag-Vorbereitungsteam



## Mädchentreff Magdeburg

Der Mädchentreff ist ein offenes Angebot für alle Mädchen ab 10 Jahren zum Reden, Spielen und um Neues zu entdecken und auszuprobieren. An einem Samstag im Monat lädt Josefine Martins von 15 bis 18 Uhr zu einem Thema, meist in den Schöppensteg 16 ein.

### Unsere Vorhaben für März bis Mai:

22.03. - Das Spiel mit der Maske / im **Puppentheater** Magdeburg

26.04. - Nicht hilflos – ein **Erste Hilfe** Grundkurs

17.05. - **Kräuterwanderung**

Informationen: [www.ek-md.de/maedchentreff](http://www.ek-md.de/maedchentreff) u. [josefine.martins@ekmd.de](mailto:josefine.martins@ekmd.de)

## Kreativ-Nachmittag

Alle, die gern basteln und sich kreativ betätigen möchten, sind eingeladen, am Dienstag **25. März, ab 16.00 Uhr ins Gemeindehaus** Babelsberger Straße 2 zu einem Kreativ-Treffen für die Frühlingszeit zu kommen.

Brauchst Du/ brauchen Sie eine Geschenk Idee, möchtest Du in netter Gesellschaft kreative Dekoration für die Frühlings- und Osterzeit ausprobieren? Dann bist Du/ sind Sie bei diesem kostenfreien Angebot am 25. März herzlich willkommen!

Es freut sich auf Dich/ auf Sie ein kleines Team, das alles vorbereitet.



Ev. Gemeinden Trinitatis  
St. Briccius & Immanuel

# Familien

*Kirche*

**ANDACHT &  
ELTERN-KIND-CAFÉ**

**29. MÄRZ, 26. APRIL  
24. MAI, 21. JUNI**

**SAMSTAGS, 15:30 UHR  
ST. BRICCIUS GEMEINDE  
BABELSBERGER STR. 2**



Evangelische Gemeinde  
St. Briccius & Immanuel  
Magdeburg



Evangelische  
Trinitatis-Gemeinde  
Magdeburg



Wenn bei dir ein **Fremde**r in eurem Land  
lebt, sollt ihr ihn **nicht**  
**unterdrücken.**

Monatsspruch MÄRZ

3. Mose 19,33

Freitag 07.03. <b>18 Uhr</b>	<i>Weltgebetstag</i> gemeins. ökumenischer Gottes- dienst im Davidshaus	Vorbereitungsteam
Sonntag 09.03. 10 Uhr	<i>Invocavit</i> Gottesdienst	Diakon Jens Lattke/ Christiane Lähnemann
Sonntag 16.03. 10 Uhr	<i>Reminiscere</i> <b>Samariterkirche</b> <b>Abendmahls-Gottesdienst</b>	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 23.03. 10 Uhr	<i>Okuli</i> Gottesdienst, anschließend Kir- chenkaffee	OKR Thomas Begrich
Sa., 26.03. <b>15:30 Uhr</b>	<b>Familienkirche</b> - Andacht und El- ter-Kind-Café	Gem.-Päd. Stefan Gürtler
Sonntag 30.03. 10 Uhr	<i>Lätare</i> Gottesdienst	Andreas Hoch (Examenspredigt)

**Brannte** nicht  
**unser Herz?**  
in uns, da er mit uns redete?

Monatsspruch APRIL

Lukasevangelium 24,32

Sonntag 06.04. 10 Uhr	<i>Judika</i> gemeins. <b>Schausteller-Gottes-</b> dienst auf dem <b>Messeplatz</b>	Pfr. Klaus Zebe/ Pfr. C. Kulosa
Sonntag 13.04. 10 Uhr	<i>Palmarum</i> Gottesdienst	Pfr. Christfried Kulosa
Donnerstag 17.04. <b>19 Uhr</b>	<i>Gründonnerstag</i> Agape-Mahl	Diakon Jens Lattke





Freitag 18.04. <b>15 Uhr</b>	<i>Karfreitag</i> <b>Abendmahls-Gottesdienst</b>	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 20.04. 10 Uhr	<i>Ostersonntag</i> Festgottesdienst	Pfr. Tim Dornblüth
Sa., 26.04. <b>15:30 Uhr</b>	<b>Familienkirche</b> - Andacht und Elter- Kind-Café	Gem.-Päd. Stefan Gürtler
Sonntag 27.04. 10 Uhr	<i>Quasimodogeniti</i> Gottesdienst	Pfr. Christfried Kulosa

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe  
*gefressen*, die Flammen haben alle Bäume  
auf dem Feld *verbrannt*. Auch die Tiere auf dem Feld  
schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind *vertrocknet*.

Monatsspruch MAI

Joel 1,19-20

Sonntag 04.05. 10 Uhr	<i>Misericordias Domini</i> <b>Abendmahls-Gottesdienst</b>	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 11.05. 10 Uhr	<i>Jubilate</i> Gottesdienst	OKR Thomas Begrich
Sonntag 18.05. 10 Uhr	<i>Kantate</i> Gottesdienst	Pfr. Tim Dornblüth
Sa., 24.05. <b>15:30 Uhr</b>	<b>Familienkirche</b> - Andacht und Elter- Kind-Café	Gem.-Päd. Stefan Gürtler
Sonntag 25.05. 10 Uhr	<i>Rogate</i> Gottesdienst mit Taufe, anschließend Kirchenkaffee	Pfr. Christfried Kulosa
Donnerstag 29.05. 10 Uhr	<i>Himmelfahrt</i> <b>OpenAir-Gottesdienst - Ort noch of- fen</b>	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 01.06. 10 Uhr	<i>Exaudi</i> Gottesdienst	Pfrn. Dr. Edda Weise



**Martinstag 2024:**  
In unserer rappelvollen Kirche liest Nike aus der Konfirmandengruppe einen Text. Gemeinsam wurde gesungen und auf die Geschichte von Sankt Martin gehört, bevor im Hof Martinshörnchen und Kinderpunsch angeboten wurden.

**Adventsmarkt am 15.12.:**  
Nach der Andacht in der Kirche waren 13 Stände vorbereitet. Die Kirchenrats-Mitglieder Hoch und Schulze betreuten auf dem Markt erstmals einen Stand des GKR und konnten viele Gespräche zur Kirchengemeinde und zum Glauben führen.



Im Hof und im Davidssaal gab es ein buntes Programm. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten, z.B. an der Zuckerwatte-Maschine.





„Weihnachten mit Luther“ - das besondere Krippenspiel am Heiligen Abend: Ein Dankeschön an alle Beteiligten und für die wunderbare Idee unserer Kantorin!





## Applaus am Ende des Gottesdienstes?

Seit fünf Jahren bin ich jetzt schon als Kantorin hier in unserer Gemeinde tätig. Dazu gehört auch das sonntägliche Spielen der Orgel im Gottesdienst.

Regelmäßig ertönt Applaus nach dem Ausgangsspiel in der Kirche. Ich gehe davon aus, dass es freundlich und wertschätzend gemeint ist, aber regelmäßig frage ich mich, ob ich überhaupt Applaus möchte. Ursprünglich ist das Ausgangsspiel als Hintergrundmusik zum Hinausgehen gedacht. Seit wann man beim Ausgangsspiel sitzen bleibt, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Auch wenn der Applaus als Wertschätzung für die „künstlerische Darbietung“ gedacht ist, ist das Orgelspiel im Gottesdienst tatsächlich so zu betrachten?

Bei mir ist es so: Ich sehe mich im Gottesdienst nicht als Künstlerin, sondern als Teil der Liturgie. Ich möchte mit meinem Orgelspiel Gott ehren und den Gemeindegesang unterstützen. Anders als in einem Konzert oder einer Aufführung, wo das Publikum dem Künstler applaudiert, sehe ich die Gottesdienstbesucher nicht als Publikum, sondern als aktive Teilnehmer (durch Singen, Beten und Zuhören). Wir alle sind gemeinsam Teil der Gottesdienstgemeinschaft und der Liturgie. Ich finde das wunderbar – und die Texte der Evangelischen Kirche formulieren es so:

„Im evangelischen Gemeindegesang tritt die versammelte Gemeinde in ein liturgisches Amt ein, das für Vollzug und Gelingen des Gottesdienstes unabdingbar ist. Indem die Gemeinde

singt, verwandelt sie sich vom Publikum zur Mitträgerin des Gottesdienstes.“ (EKD-Texte 99)

Wie geht es Ihnen damit? Vielleicht ist für Sie der Applaus schon selbstverständlich geworden? Oder Sie haben gespaltene Gefühle beim Applaus? Ich möchte Sie ermutigen, auf den Applaus zu verzichten, sich innerlich zu freuen und in der Stille Gottes Wort Raum zu geben.

Ihre Kantorin Claudia Ahlfeld



P.S. Wenn Sie sich über das Orgelspiel freuen und Ihren Dank oder eine Ermutigung ausdrücken möchten, können Sie es mir gerne vor der Kirche sagen ;-)

## DRINGEND: Ehrenamtliche für unsere Kindergruppen gesucht!

Die beiden ev. Kirchengemeinden im Osten Magdeburgs (Randau, Pechau, Calenberge gehören nicht zum Kirchenkreis Magdeburg) bieten seit Jahren vergleichsweise viele Angebote für Kinder und Heranwachsende an.

Die größte „Baustelle“ ist dabei immer wieder die Frage, wer von den Erwachsenen hat nicht nur ein Herz für Kinder, sondern kann sich in die **Betreuung bzw. Begleitung einzelner Kreise** regelmäßig einbringen?

Der **Spielkreis** (manchmal auch „Krabbelkreis“ genannt, s. Foto) würde sich gern wieder treffen, ist aber seit ca. anderthalb Jahren ohne Leitung.



Die **Familienkirche**, der monatliche Samstags-Gottesdienst für Kinder im Vorschulalter und ihre Familien, sucht jedes Mal ein oder zwei Personen, die den Kaffee/ die Getränke vorbereiten und unserem Gemeindepädagogen in diesen Nachmittagsstunden zur Seite stehen.

Großer Bedarf für die ehrenamtliche Mitarbeit besteht bei den beiden florierenden Pfadfindergruppen, wo sich Dienstag- und **Donnerstag-Nachmit-**

tag Kinder zu vielseitigen Aktivitäten versammeln (hier ein Foto mit M. Rulf).



Für die Leitung des Spielkreises und der Pfadfindergruppen zahlen die Gemeinden eine **Ehrenamtspauschale**, was insbesondere für Studenten, die schon mehrfach die Pfadfinder unterstützten, einen wichtigen Anreiz bedeutet.

**Wer fühlt sich angesprochen oder kann diesen Aufruf an mögliche Interessierte weiterleiten** - natürlich auch über den Kreis unserer Gemeinde hinaus?

Voraussetzung für die Mitarbeit sind die Begabung und Freude, Kinder anzuleiten sowie eine Beheimatung im christlichen Glauben. Denn es war Jesus selbst, um den sich die Kinder sammelten und dessen Segen und Wertschätzung sie in besonderer Weise verdienten und auch in unserer unstillen Zeit gut gebrauchen können.

Bitte melden Sie sich über die Gemeindebüros oder direkt bei Stefan Gürtler oder Christfried Kulosa!



## Unsere Gruppen und Kreise

### Spielkreis für Vorschulkinder

14tägig, Tag und Uhrzeit wird neu diskutiert, Davidshaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: Gemeindebüro (s. letzte Seite)

### Kinderkreis (1.-6. Klasse)

während der Schulzeit (**geändert!**) **mittwochs**, 16:00-17:00 Uhr, Gemeinderaum Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Gemeinde-Pädagoge Stefan Gürtler** (s.letzte S.)

### Pfadfinder

im Pfadfindergarten (Menzer Str.) bzw. in den Räumen des Davidshauses  
6-10 Jahre: 14tägig dienstags 16:00-18:00 Uhr, Kontakt: Stefan Gürtler;  
10-16 Jahre: donnerstags 16:30-18:30 Uhr, Kontakt: Stefan Gürtler

### Konfirmanden

montags, **in diesem Schuljahr (!)** 18:00-19:00 Uhr, Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Pfr. Christfried Kulosa**; außer in den Schulferien

### Junge Gemeinde

freitags ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Stefan Gürtler**

### Seniorenkreis

Am dritten Dienstag im Monat, jeweils 14:30-16:00 Uhr, meist im Gemeindehaus:  
-**18. März**, mit OKR Thomas Begrich: "Namen und Namensgeschichten in der Bibel"  
-**15. April**, Pfr. Christfried Kulosa: „In 7 Schritten durch die Passionszeit“  
-**20. Mai** - Pfr. Christfried Kulosa: „Chuzpe & Überlebenswille: Jüdischer Humor“

### Kreativkreis

dienstags, 9:30 - 11:00 Uhr, (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

### Männerkreis

meist 2. Donnerstag im Monat, jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus

### Hauskreis

einmal mtl., dienstags, Kontakt: **Marianne Leidig** - [MarianneLeidig@gmx.de](mailto:MarianneLeidig@gmx.de)

### Chor

mittwochs 18:30-20:00 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: **Claudia Ahlfeld** (s.letzte S.)

### Fit und Fromm

dienstags, 18:00-19:00 Uhr im Davidshaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Gabriele Humbert** - [ghumbert@web.de](mailto:ghumbert@web.de)

### Gesprächskreis

einmal pro Quartal, dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: **Tobias Höhne** - [to.hoehne@posteo.de](mailto:to.hoehne@posteo.de)

## Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag in Hannover - 30.04. - 04.05.

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Die letzten Wochen vor dem Start des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Hannover vom 30. April bis 4. Mai 2025 sind angebrochen.

Dann strömen langjährige Fans und Kirchentagsneulinge, Jung und Alt, Menschen aus Ost und West, mit und ohne feste religiöse Bindung in Niedersachsens Landeshauptstadt, um fünf Tage lang zu feiern, innezuhalten und bei 1500 Veranstaltungen zu diskutieren.



1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets bzw. auch für die beliebten Tagestickets ist im September gestartet. Der Kirchentag informiert auf [kirchentag.de](http://kirchentag.de) und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.

„Keine Demokratie funktioniert im Aggressionsmodus“ (Hartmut Rosa). Aber sie ist auch keine Selbstverständlichkeit, sondern will jeden Tag neu aktiv gelebt werden. Das wird in Hannah Arendts Geburtsstadt gezeigt. Die Kirchentags-Losung #mutig – stark - beherzt (1. Korinther 16, 13-14) ruft dazu auf, sich ein Herz zu fassen und tatkräftig zu sein, hellwach am Puls der Zeit und diskussionsfreudig in der Sache.

Die Stadt wird gefüllt sein mit hunderttausend Menschen, die Segen und Ideen mitnehmen und weitergeben.

Anmeldung über: [kirchentag.de/tickets](http://kirchentag.de/tickets)



## Kontakte

### Gemeindebüro - Claudia Ahlfeld

#### Sprechzeiten

Mo 14:00 – 18:00 Uhr

Di + Fr 09:00 – 11:00 Uhr

#### Gemeindehaus + Postadresse

Babelsberger Str. 2

39114 Magdeburg

0391 85 7716

info@st-briccus.de [www.st-briccus.de](http://www.st-briccus.de)

### Hausmeister Tim Schubert

kontakt.timschubert@gmail.com

### GKR-Vorsitzender Detlef Schulze

info@st-briccus.de

### Pfarrer Christfried Kulosa

#### Sprechzeiten

Mo 15:00 – 17:00 Uhr

Do 10:00 – 12:00 Uhr

sowie bei Bedarf und nach Vereinbarung

0391 8110050 bzw. 0174 6600391

christfried.kulosa@ekmd.de

### Pfarrer Tim Dornblüth

**Sprechzeit:** Mi 17:30-18:30 Uhr

0152 23605053

tim.dornblueth@ekmd.de

### Gemeindepädagoge Stefan Gürtler

0176 70163329

stefan.guertler@ekmd.de

### Kantorin Claudia Ahlfeld

0391 88687103

ahlfeld.familie@gmail.com

### Bankverbindung

#### für allgemeine Spenden

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

DE69 3506 0190 1562 3080 20

Bank für Kirche und Diakonie

eG-KD-Bank Dortmund

Kennwort: **RT 4202**

### Bankverbindung für Gemeindebeitrag

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

DE61 3506 0190 1550 0320 38

Bank für Kirche und Diakonie

eG-KD-Bank Dortmund - Zweck:

**RT 4202 Gemeindebeitrag Briccius**

---

### Krankenhauseelsorge in Magdeburg

#### Universitätsklinikum/Frauenklinik

evang. Pfr. Stephan Bernstein:

0391 67- 14220

Frauenklinik: 0391 67-17424

### Pfeiffersche Stiftungen

evang.: Pfr. Lars Ophagen 0391 8505-116  
(Krankenhaus / Hospiz / Behindertenhilfe)

### Klinikum Magdeburg gGmbH

evang. Pfrn. Gesine Rabenstein 0391 791-  
-2079

### Klinik St. Marienstift

kath. Sr. Teresa Koplín: 0391 7262-806

---

### Telefonseelsorge Magdeburg

(rund um die Uhr, anonym, ver-  
traulich und gebührenfrei)

0800 111 0 -111 oder -222



GBD

[www.blauer-engel.de/2195](http://www.blauer-engel.de/2195)

Dieses Produkt Cobra  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckbereiche](http://www.GemeindebriefDruckbereiche)

Interesse an regelmäßigem **Bezug unseres Gemeindeblattes**? Bitte im Büro anrufen!  
Auch die **Mitteilung Ihrer Email-Adresse** kann sehr hilfreich sein: Wir senden dann  
gern das **Gemeindeblatt digital** und informieren über aktuelle Termine und Angebote.